

Datum	09.02.2022
Medienart	Online-Medien
Medienkategorie	Tageszeitung Internetauftritt
Auflage	
Reichweite	
Anzeigenäquivalent	



Legendäre Fahrzeuge, legendäre Fahrer

Oldtimer-Rallye mit Walter Röhrl und Urban Priol: Von Rothenburg ob der Tauber nach Monte Carlo

Von [Stefan Blank](#)

9.2.2022, 09:33 Uhr



Auch ein Riley 12/4 wird wie im Jahr 2019 auf dem Rothenburger Marktplatz dabei sein.

© Hartmut Assel, NN



ROTHENBURG - Ein Riley 12/4 aus dem Jahr 1936, Porsche 911, VW-Käfer oder Opel Commodore und an den Lenkrädern Kaberettist Urban Priol oder Rallye-Legende Walter Röhrl - das ist die AvD-Histo-Monte. Los ging es in Rothenburg ob der Tauber, Ziel ist Monte Carlo.

Da schlägt das Oldtimer-Herz höher: Auf dem Marktplatz von Rothenburg ob der Tauber waren Dienstag neben den historischen Häusern legendäre Autos zu bestaunen sein. Startflagge hoch für die 23. Histo-Monte-Rallye des Automobilclubs von Deutschland (AvD).

"Wir sind bereit für den Restart", sagt Rallyeleiter Göbel. Die Vorbereitungen liefen "sehr zufriedenstellend", rund 70 Teilnehmer hatten zugesagt. "Wir freuen uns auf 2000 richtig schöne Kilometer Richtung Mittelmeer", sagt Göbel.

Gegen 17 Uhr war es soweit, 71 Oldtimermotoren knatterten und drohten, zahlreiche Interessierte wollten sich das nicht entgehen lassen. Rothenburgs Oberbürgermeister Dr. Markus Naser hob die Fahne zum Start.

Angelehnt an die Rallye Monte Carlo

Nach einer langen Zwangspause und der Absage im vergangene Jahr wollen die Oldtimer-Freaks wieder Gas geben. Die Winter-Rallye ist angelehnt an die legendäre Rallye-Monte-Carlo, wie Göbel erklärt. Auf der Strecke, die am Dienstag mit einem "Prolog" mit Start und Ziel auf dem Rothenburger Marktplatz begann, warteten "jede Menge spannende Prüfungen, Kontrollen und hoffentlich auch Schnee und winterliche Bedingungen".

Datum	09.02.2022
Medienart	Online-Medien
Medienkategorie	Tageszeitung Internetauftritt
Auflage	
Reichweite	
Anzeigenäquivalent	



Rallye-Legende Walter Röhrl fuhr bei der Histo-Monte 2017 einen Audi A2 Quattro, dieses Mal ist er mit einem Porsche 911 dabei. © Lena Willgalis/Plusrallye/© AvD Histo Monte

Fünf Tage lang sind die Fahrerinnen und Fahrer mit ihren Oldtimern unterwegs. Die Route führt über Freiburg, Aix-les-Bains und Cannes bis in den Hafen von Monte Carlo - also durch die fünf Länder Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien und Monaco. "Das ist natürlich ein gewaltiger Organisationsaufwand", gibt Rallye-Cheforganisator Peter Göbel zu. "Da kommen rund 7000 Stunden an Organisationsaufwand zusammen."

Die ganze Teilstrecke Tempo 50

Zugelassen sind Fahrzeuge, die vor 1996 gebaut wurden, die Besucher in Rothenburg und Interessierten an der Strecke können sich auf viele legendäre Gefährte freuen. Über die Strecke verteilt sind laut Göbel 30 Gleichmäßigkeits-Prüfungen. "Es geht da nicht um Tempo, sondern um Genauigkeit", erklärt Göbel. "Die Fahrer müssen die Strecke beispielsweise genau mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 fahren."



Oldtimer-Herz was willst du mehr? Startaufstellung auf dem Rothenburger Marktplatz. © Lena Willgalis/Plusrallye/

Datum	09.02.2022
Medienart	Online-Medien
Medienkategorie	Tageszeitung Internetauftritt
Auflage	
Reichweite	
Anzeigenäquivalent	



Die Strecke hat viele Besonderheiten und "Abschnitte, die die Fahrer mit in eine Zeitreise nehmen", sagt Göbel: Nach zwei Tagen in Deutschland dürfen die Teams in Rheinfelden über die ansonsten gesperrte Brücke in die Schweiz einrollen.

Von Porsche 356 bis zum "Neunelfer"

Die Auto-Modelle reichen vom Lancia Stratos im typischen Alitalia-Design, über einen Autobianchi A112 Abarth und Saab 96 sowie Citroën DS. Alles legendäre Gefährte bei der Rallye Monte Carlo.



Auch schwierige Passagen müssen die Fahrer meistern, wie hier im Jahr 2019 Ewald Sprey mit seinem Porsche 356 aus dem Jahr 1957 an der Stubenheimer Alb. © Reinhard Klein/Plusrallye/© AvD Histo Monte

Porsche 356, 924 und 944 sowie der legendäre 911er werden ebenfalls die 1950 Kilometer in Angriff nehmen, ehe sie alle hoffentlich am 12. Februar im Hafen von Monte Carlo mit der Zielflagge abgewunken werden.

Überraschung: Walter Röhrl fährt mit

Am finalen Tag steigt dann auch Rallye-Legende Walter Röhrl mit ein, was Peter Göbel besonders freut. 1982 gelang Röhrl der zweite Gesamtsieg bei der berühmtesten Rallye der Welt, er wird einen Porsche 911 von 1969 über den berühmtesten Col de la Madone steuern. Zwei weitere Monte-Siege folgten übrigens auf Lancia und Audi. "Von Cannes aus macht sich der zweifache Weltmeister auf, um auf seinen eigenen historischen Spuren zu wandeln", verrät Göbel.



Datum	09.02.2022
Medienart	Online-Medien
Medienkategorie	Tageszeitung Internetauftritt
Auflage	
Reichweite	
Anzeigenäquivalent	



Das Ziel ist der Hafen in Monte Carlo. © Arturo Rivas/Plusrallye/© AvD Histo Monte

Ein auf einem anderen Gebiet noch bekannterer Name als Walter Röhl ist ebenfalls mit dabei, wie Peter Göbel erzählt: Kabarettist Urban Priol. "Er ist ein Autonarr und Oldtimerfreund", sagt Göbel. Priol lenkt einen BMW 1800 Tilux aus dem Jahr 1969, OB Naser durfte beim Prolog bei ihm mitfahren.

Auf dem Rothenburger Marktplatz gab es vorher die Gelegenheit, die Fahrzeugabnahme zu begutachten, danach rollte der Oldtimer-Tross Richtung Schloss Weikersheim und nach Röttingen sowie zurück in die Tauberstadt. "Bei der Dämmerung ist es mit den Scheinwerfern schon toll", schwärmt Peter Göbel. Bei der Faszination Histo-Monte.